

André Butzer

BUTZER

Künstlerbuch, herausgeben von Christian Malycha und Josef Zekoff. Design: Studio Martin Steiner

Harpune Verlag, Wien, 2017, ISBN 978-3-903348-11-0, 24 Seiten , 10 Farbabbildungen, Leinen gebunden, Format 34 x 23,8 cm, € 30,00

André Butzer

Herausgeber Christian Malycha und Josef Zekoff. Design: Studio Martin Steiner

Harpune Verlag, Wien, 2017, 16 Seiten, 13 Farbabbildungen, Broschur, Rückstichheftung, Format 29,6 x 21 cm

André Butzer

Tous mes adieux, alle meine Abschiede

Künstlerbuch, herausgegeben von Christian Malycha und Josef Zekoff. Design: Studio Martin Steiner mit einem Gedicht von Rainer Maria Rilke sowie handschriftlichen Anmerkungen und Übersetzung von Christian Malycha

Harpune Verlag, Wien, 2017, ISBN 978-3-903348-13-4, 16 Seiten, handgeknötete Klappenbroschur in Bütteln, Format 33,5 x 23,5 cm, € 24,00

Mit dem von Christian Malycha und Josef Zekoff im Juni 2017 herausgegeben aufwändigen Künstlerbüchern *Butzer*, *André Butzer*, *Tous mes adieux, alle meine Abschiede* und der gleichzeitig erschienenen Broschüre *André Butzer* scheint sich der 1973 in Stuttgart geborene und heute in Rangsdorf bei Berlin lebende Maler nicht nur von seinem jüngst verstorbenen Vater, sondern auch von seinem Science-Fiction-Expressionismus und seiner Werkgruppe der N-Bilder zu verabschieden.

Letztere sind immer dunkler und 2017 nahezu schwarz geworden. Auf der einen und anderen N-Malerei aus dem ersten Halbjahr 2017 sind noch eine kräftige oder eine gerade noch so angedeutete (vergleiche dazu André Butzer, Ohne Titel, 2017, Acryl auf Leinwand, 300 x 200 cm. In: André Butzer, *Tous mes adieux, alle meine Abschiede* S. 8) und auf weiteren die letzte Ahnung einer lichten aufrechten Linie, eines Stehens oder eines das Dunkel durchbrechenden Scheins (vergleiche dazu André Butzer, Ohne Titel, 2017, Acryl auf Leinwand, 195 x 150 cm, a. a. O. S. 11; vergleiche zum Ganzen auch <http://www.maxhetzler.com/exhibitions/andre-butzer-2017> und <http://www.maxhetzler.com/exhibitions/andre-butzer-20171>) zu erkennen. An die Stelle der beiden genannten Werkgruppen treten jetzt möglicherweise fiktive Portraits wie das der überaus freundlich nach vorne schauenden Clara Westhoff- Rilke (vergleiche dazu http://www.pictaram.eu/post/1552980753242087071_302207348, abgerufen am 17.7.2017) und goldene Frauenbildnisse »nach« N (vergleiche dazu etwa http://www.imgrum.org/media/1535144464703971629_2758357619, http://www.imgrum.org/media/1535144010871858155_2758357619 und http://www.imgrum.org/media/1534705978800839013_2758357619, abgerufen am 17.7.2017).

ham, 17. Juli 2017